

Erasmus+ Erfahrungsbericht – Andrásy Universität Budapest (AUB) Wintersemester 2022/23

Studiengang an der Andrásy Universität: Management and Leadership (MML)

Vorbereitung

Zur Vorbereitung auf das anstehende Auslandssemester sind die Informationsveranstaltungen von Erasmus + sehr empfehlenswert. Sie stellen eine wichtige Informationsquelle dar und auch die Tutoren sind gute Ansprechpartner bei aufkommenden Fragen, die unweigerlich an einigen Stellen vor, während und nach dem Auslandssemester auftreten werden.

Ich habe mich für die Andrásy-Universität entschieden, weil die angebotenen Module gut zu meinem Studienprofil gepasst haben. Auf der Website der AUB waren die im WiSe22/23 angebotenen Module bereits einsehbar. Mit FlexNow aus Göttingen konnte ich somit direkt abgleichen, welche Module bereits durch das Prüfungsamt anerkannt wurden.

Außerdem habe ich mir einen genauen Überblick über den Ablauf des Auslandssemesters über die Website von Erasmus+ und dem angebotenen Laufzettel verschafft.

Unterkunft

Es ist ratsam möglichst frühzeitig sich um eine Unterkunft zu kümmern, da der Wohnungsmarkt in Budapest unter Studenten sehr umkämpft ist. Je näher es Richtung August/September geht, desto geringer wird die Anzahl der noch verfügbaren Zimmer. Man kann sich bewusst für oder gegen eine internationale WG entscheiden. Auf Grund der hohen Anzahl an deutschen Human- und Zahnmedizin Studenten kann man auch in einer rein deutschsprachigen WG unterkommen. Im Regelfall wird man nicht mit ungarischen Studenten zusammenwohnen, da die Mietpreise im Stadtzentrum, im Verhältnis zum lokalen Durchschnittseinkommen, sehr hoch sind. Bei der Zimmersuche wird man von der AUB mit einer Informationsseite bezüglich Wohnungsangebote und guter Anlaufstellen unterstützt.

Es existieren einige Facebook-Gruppen, in die Vermieter oder deutsche WG-Bewohner Angebote posten. Außerdem ist WG-gesucht.de in Budapest weit verbreitet und alle Angebote auf deutsch. Die meisten Vermieter können deutsch und englisch und fordern auch eine Mietzahlung in Euro. Die Preise für WG-Zimmer sind seit Anfang 2022 mit der hohen Inflation immens gestiegen, sodass man sich auf eine monatliche Warmmiete von 350-550€ einstellen sollte. Dafür sind in den meisten Fällen die Kaltmiete, Nebenkosten, Verbrauchskosten (Strom, Gas), sowie zusätzliche Kosten wie für einen Internet- und Fernsehanschluss enthalten.

Die meisten Mietverträge werden unter ungarischem Recht geschlossen, sodass bestimmte Fristen (bspw. Zeitraum der Kautionsrückzahlung) und Pflichten des Mieters anders ausfallen als in Deutschland. In jedem Fall ist es ratsam ein Übergabeprotokoll der Einrichtungsgegenstände und Zählerstände zu erstellen und jeweils zu unterschreiben (Vermieter und Mieter). Das beugt möglichen Komplikationen beim Auszug und der Kautionsrückzahlung vor.

Meine WG lag im 7. Bezirk und damit direkt auf der Partymeile von Budapest auf der Pest-Seite der Stadt. Es gibt viele Ausgehmöglichkeiten und der Heimweg ist entsprechend angenehm kurz. Einige meiner Kommilitonen wohnten in dem Wohnheim der CEU (Central European University), welches aber 12km außerhalb des Stadtzentrums gelegen ist. Die Anbindung ist gut, aber die weite Entfernung spiegelt sich leider nicht in einer geringeren Miete wider. Falls man kein WG-Zimmer gefunden haben sollte, dürfte man dort aber in jedem Fall unterkommen können.

Die Universität wiederum liegt im Palastviertel und ist damit sehr zentral auf der Pest-Seite von Budapest gelegen. Es gibt im Umkreis viele WG-Zimmer, weshalb man gut zu Fuß die Universität erreichen kann.

Anreise

Ich habe mich bewusst für Green-Travel entschieden und bin mit der deutschen Bahn angereist. Die Fahrtzeit betrug knapp 13h mit Start in Göttingen Richtung München. Dort war der einzige Umstieg in eine Bahn der ÖBB, welche direkt zum Bahnhof „Keleti“ in Budapest fuhr. Eine Anreise mit der Fluggesellschaft „WizzAir“ wäre über Berlin oder Dortmund ebenfalls sehr günstig möglich gewesen. Vom Flug- oder Bahnhof kommt man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder einem Taxi schnell in die Innenstadt und das zu verhältnismäßig geringen Preisen.

Die Universität

Bei der Andrassy-Universität handelt es sich um eine, im Verhältnis zu Göttingen, sehr kleinen Universität mit gerade mal 200 Studenten. Der Anteil der Erasmus Studenten lag bei 40% zu den eingeschriebenen Studenten, die hauptsächlich aus Deutschland, Österreich und Ungarn stammen. Es werden an dieser Universität nur reine Masterstudiengänge angeboten. Ein Auslandssemester im Bachelor ist somit an dieser Universität gar nicht oder nur mit einer Ausnahmeregelung möglich.

Aus der Universitätsgröße ergeben sich Vorteile wie ein besonders enges Betreuungsverhältnis von Dozenten zu Studenten und der Möglichkeit Anliegen direkt und unkompliziert zu lösen. Viele der Vorlesungen haben mit 12 Studenten stattgefunden, wodurch intensive Diskussionen und Gruppenarbeiten möglich waren. Es bestand während der gesamten Vorlesungszeit Anwesenheitspflicht, welche auch protokolliert wurde.

Neben den Vorlesungen wurden auch viele Exkursionen organisiert und Tagungen angeboten. Diese fanden häufig im prachtvollen Spiegelsaal statt und es wurde einem häufig die Möglichkeit geboten, eigene Themen vorzustellen oder bei Podiumsdiskussionen am akademischen Austausch teilzunehmen.

Der Großteil der Studenten an der Universität waren im Bereich der Politik- und Rechtswissenschaften eingeschrieben. Nur ein geringer Anteil der Studenten waren Wirtschaftswissenschaftler, wodurch man viele neue Denk- und Arbeitsweisen aus verschiedenen Fachrichtungen kennenlernen konnte.

Die Vorlesungszeit endete kurz vor Weihnachten, sodass viele der Studenten eine Heimreise zu den Feiertagen unternahmen. Im Januar wurden dann die Klausuren geschrieben, die mündlichen Prüfungen abgenommen und die Hausarbeiten eingereicht. Die einzelnen Prüfungstermine standen leider erst im November fest und waren dann zusätzlich oft nicht immer optimal abgestimmt. Aus diesem Grund sollte man entweder einplanen Prüfungen auf dem Zweittermin abzulegen oder mehr Kurse einplanen, um Überschneidungen der Termine auszugleichen. Es wurden für alle Module 3C vergeben und entsprechend höher war auch die Kursanzahl über das Semester und auch die Anzahl der Prüfungsleistungen im Vergleich zu Göttingen.

Für Erasmus-Studenten war Frau Kürti zuständig, die sehr engagiert und kompetent war. Sie hat alle Fragen bezüglich der Module und auszufüllenden Dokumente beantworten können. Außerdem war sie bei der angebotenen O-Phase dabei, um direkt und unkompliziert Fragen zu beantworten.

Prüfungen und Ende des Auslandssemesters

Die Zeit während des Auslandssemesters an der AUB verging wie im Fluge, sodass nach den Weihnachtsferien einerseits die Prüfungsvorbereitung Anstand und andererseits auch die Verabschiedung von neuen Freunden, den Dozenten und der Uni, sowie von den lieb gewonnenen WG-Mitbewohnern. Die Prüfungen verliefen ähnlich im Ablauf wie in Göttingen, wobei durch die enge Zusammenarbeit, während des Semesters, die Prüfungen mit einem guten Gefühl abgelegt werden konnten. Die Noten und damit auch der Nachweis über die notwendigen Credits aus dem Ausland lagen schnell vor, sodass die Anrechnung in Göttingen zügig erfolgen konnte.

In Summe waren meine Erfahrungen an der AUB durchgehend positiv und ich kann jedem Interessierten nur raten diese Erfahrungen ebenfalls zu machen. Das Auslandssemesters hat mich persönlich bereichert und ist von mir uneingeschränkt weiterzuempfehlen.